

Neue Variante zu B-212-Planungen

Aus Knotenpunkt soll Schleife werden

Von Ute Winsemann

DELMENHORST. Mit einer eigenen Variante für den Neubau der Bundesstraße 212 im Norden von Delmenhorst meldet sich die Interessengemeinschaft B-212-freies Deich- und Sandhausen zu Wort. Die Bürger setzen der von planerischer Seite bisher bevorzugten Südvariante eine „verkehrsoptimierte Nordvariante“ entgegen. Deren Clou besteht darin, dass der Knotenpunkt mit der Landesstraße 875 zwischen Delmenhorst und Lemwerder nur zum Teil ausgebaut werden soll.

Indem auf Auf- und Abfahrten Richtung Bremen verzichtet werden soll, hofft die Interessengemeinschaft, die für den Neubau vorhergesagte erhebliche Zunahme des Verkehrs nach Delmenhorst und durch die Stadt hindurch weitgehend vermeiden zu können. Während Menschen und Natur auf diese Weise geschont würden, würden die mit der B 212 neu verfolgten Ziele, wie eine bessere Anbindung der Wesermarsch an Bremen, trotzdem erreicht. Ihre Idee will die Interessengemeinschaft bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 20. November, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Lindenhof“ im Delmenhorster Ortsteil Neuendeel öffentlich vorstellen. Dabei werden auch Vertreter von Vereinen und Initiativen aus Bremen und Ganderkesee erwartet.